

## Besuch des Ortsrates im Steinbruch – die Frage nach dem Wasser

Am Freitag den 14. April hat der Ortsrat zusammen mit Herrn Miete als Vertreter der Stadt Bramsche den Steinbruch der Fa. Hollweg, Kümpers & Comp. (HKC) in Ueffeln besucht. Herr Fischer (Geschäftsleiter), Herr Prus (Betriebsleiter) und Herr Kemker haben an diesem sonnigen Nachmittag alle Fragen sehr offen beantwortet.

Der Hintergrund: 2017 hatte die Firma HKC für die Erweiterung der Abgrabungsfläche eine Genehmigung erhalten. Das bedeutet:

- Die Abgrabungstiefe wurde von bisher 60 m über NN auf 55 m erhöht
- Auf die mit der ursprünglich beantragten Abgrabungstiefe von 52 m über NN verbundenen Grundwasserhaltung wird verzichtet – damit ist eine Forderung des Ortsrates erfüllt
- Der Abbau erfolgt in 11 Abschnitten und wird sich bis ins Jahr 2050 hinziehen

→ Abbaugenehmigung bis 31.12.2052 inkl. Umsetzung des Rekultivierungsplans

- Jährlich werden ca 700.000 t Material (> 120 LKW / Tag) abgebaut: 450.000 t Quarzit Gestein für den Straßenbau / 170.000 t Tongestein für Ziegeleien / 80.000 t Abraum und Füllmaterial.

Schon vor einigen Jahren hatte HKC in eine Reifenwaschanlage investiert. Vorher war die Kreisstraße zwischen Ueffeln und Achmer regelmäßig mit einer für den Verkehr gefährlichen Schlammschicht (Abtragungen von LKW) belegt. In der Waschanlage arbeiten 3 Pumpen mit einer Gesamtleistung von 520 m<sup>3</sup>/Std. Die Anlage schaltet sich automatisch an und wieder ab sobald ein LKW durchfährt. Das Wasser läuft in ein Absetzbecken und wird für den nächsten Waschvorgang wieder verwendet. Pro Tag werden 900 m<sup>3</sup> Wasser im Kreis gepumpt. Da die Waschanlage nur mit sauberem, sedimentarmem Wasser arbeiten kann, wird durch eine stetige Zufuhr von frischem Wasser das Auffangbecken gespült, um die Sedimentanteile im Becken insgesamt zu reduzieren. Das sind 151 m<sup>3</sup> am Tag, 52.000 m<sup>3</sup> im Jahr.

Das Frischwasser wurde bis zum Ende des vergangenen Jahres aus einem 30 m tiefen Brunnen, welcher bis auf eine Tiefe von ca. 25 m über NN reicht, gepumpt. Dieser Brunnen wird jetzt nur noch für die Sanitäranlagen genutzt. Vor allem aufgrund der Forderungen aus dem Ortsrat hat HKC das Verfahren geändert: Für die Spülung des Absetzbeckens wird seit Anfang dieses Jahres ausschließlich Oberflächenwasser genutzt, welches ohnehin abgepumpt werden muss. Die Fläche der bewirtschafteten Teile des Steinbruchs beträgt ca 20 ha. Auf diesem Gelände fallen im Jahr ca 130.000 m<sup>3</sup> Regenwasser an. Ein großer Teil dieses Wassers sammelt sich in abgebauten Bereichen. Dort sind 2 Pumpen installiert. Die tiefste Pumpe wurde schwimmend auf einer Höhe von 58 m über NN angebracht. Da das Grundwasser auf 56 m über NN steht ist sichergestellt, dass nur Oberflächenwasser und eben kein Grundwasser genutzt wird. → Zusätzlich wird die Entwicklung des Grundwasserspiegels über 2 entsprechende Messstellen monatlich überwacht. Das Ergebnis des Grundwassermonitorings wird dem LK OS jährlich zur Verfügung gestellt.

Dem ersten Absetzbecken schließen sich noch neun weitere kleinere und größere Absetzbecken an. Diese werden regelmäßig von den abgesetzten Sedimenten gesäubert. Das gesamte Oberflächenwasser aus dem Steinbruch und auch das Wasser, welches von der Kreisstraße Richtung Ueffeln fließt, wird durch die Absetzbecken geleitet. Neben dem Absetzen der enthaltenen Schwebstoffe ist eine weitere Funktion der Becken, dass das Regenwasser dort möglichst auch versickern soll. Am Ende fließt nur sauberes Wasser an der Ecke „Alte Welle / Unterm Steinbruch“ in die Ueffelner Aue. Über Schieber wird geregelt, dass der Abfluss gleichmäßig erfolgt. → Gemäß der für HKC vorliegenden Einleitungsgenehmigung vom LK OS wird das eingeleitete Wasser mind. 2mal jährlich labortechnisch auf Verunreinigungen hin untersucht, bis dato ohne Befund.

Vor einigen Jahren wurde vom Steinbruch eine neue Zufahrt (und eine zusätzliche Fahrzeugwaage) gebaut. Diese Maßnahme hat zur Verbesserung der Verkehrssicherheit geführt, da vorher in den Morgenstunden regelmäßig lange Rückstaus von auf der Straße wartenden LKWs zu beobachten waren.

Ebenso wirkt sich diese Auffahrt nochmal auf die Sauberkeit der Straße aus, dass die letzten Lehmteilchen vor der Straße aus den LKW Reifen entfernt werden.

Vielen Dank an die Vertreter der Fa HKC für den freundlichen Empfang und den offenen Dialog.

Bild 1: Der Abbau des Gesteins erfolgt zeitgleich auf drei Ebenen.

Bild 2: Vertreter der Firma HKC (Herren Fischer, Prus, Kemker), Stadt Bramsche Herr Fischer, Vertreter des Orsrates - am Auslauf des untersten Beckens

Bilder und Bericht: Laurentius Stuckenberg